

ASOCIAȚIA ARHEO VEST
TIMIȘOARA

ARHEOVEST

V₂

-IN HONOREM DOINA BENEA-

Interdisciplinaritate în Arheologie și Istorie

Timișoara, 25 noiembrie 2017



JATEPress Kiadó
Szeged
2017

Editor: Sorin FORȚIU (cu mulțumiri pentru ajutorul punctual acordat lui Andrei STAVILĂ, Cristian OPREAN, Adrian CÎNTAR și Simona REGEP)

Coordonator: Dorel MICLE

DVD-ROM: Adrian CÎNTAR

WEB: Sorin FORȚIU și Claudiu TOMA

Coperta: Alice DUMITRAȘCU

Foto copertă: Tudor VREME-MOSER, <http://ideatm.ro/wordpress/>

Această lucrarea a apărut sub egida:



**Asociația
ArheoVest
Timișoara**



© ArheoVest, Timișoara, 2017

Președinte Lorena SMADU

www.arheovest.com

ISBN 978-963-315-358-1 (Összes/General)

ISBN 978-963-315-360-4 (II. kötet/volumul)

Avertisment: Acest volum digital este o imagine cât se poate de fidelă a celui tipărit.

Responsabilitatea pentru conținutul materialelor revine în totalitate autorilor.

DVD-ROMul conține contribuțiile în varianta color precum și imaginile la rezoluția maximă trimisă de autor.

DAS LINKE – DAS RECHTE DONAUUFER

*Miroslava Mirković**

* Filozofski fakultet Beograd; frida@eunet.rs

Rezumat. Trei localități de pe malul stâng al Dunării, vizavi de *limes-ul Moesiei Superior – Lederata, Dierna și Drobeta* – dețineau o deosebită importanță strategică ca puncte de trecere a armatei romane peste Dunăre în timpul războaielor purtate de Domițian și Traian împotriva dacilor. Toate trei sunt consemnate, împreună cu celelalte itinerare, în *Tabula Peutingeriana*¹ ca puncte de trecere de la drumurile de pe malul drept la cele de pe malul stâng al Dunării. Față în față cu aceste trei așezăminte de pe teritoriul dacic, itinerarele romane nu consemnează stații pe drumul care urma malul drept, moesic, al Dunării. Pe malul drept al Dunării, *Tabula* nu notează stații în cotul mare al Dunării între *Taliata* (Milanovac) și *Egeta* (Bela Palanka). Nici între *Dierna* și *Drobeta* nu exista un drum de legătură. Vis-a-vis de *Drobeta*, la *Pontes* (Kostol) și *Diana* (Karatas), și vis-a-vis de *Dierna*, la *Tekija* (*Transdierna*), au fost descoperite arheologic castre romane. În acest context se impun întrebări legate de relațiile administrative și militare dintre aceste castre din *Moesia Superior* și așezările civile de pe malul dacic al Dunării. Așezările urbane s-au dezvoltat în principiu pe teritoriul dacic, pe când centrul de greutate militar a rămas, aparent și după cucerirea Daciei, pe malul moesic superior al Dunării.

Cuvinte cheie: Limes, Moesia Superior, Dacia, *Drobeta, Dierna, Pontes, Transdierna, Diana.*

Im Grunde genommen, entwickelten sich die städtischen Niederlassungen auf dakischem Boden; der militärische Schwerpunkt blieb (jedoch), wie es scheint, auch nach der Eroberung Dakiens auf der obermösischen Seite der Donau.

a) Administrative Beziehungen zwischen den Niederlassungen am linken und entsprechend am rechten Donauufer:

Auf der dakischen Seite der Donau haben sich nach der römischen Eroberung die zivilen städtischen Niederlassungen *Drobeta* und *Dierna* entwickelt. Ptolemaeus zählt *Drobeta* unter die *poleis*. Dies war eine municipale Gemeinde, die in den Inschriften zahlreiche abgekürzte Formen, wie *MHD = Municipium Hadriani Drobeta*, *RPMHD = Res publica municipii Hadriani Drobeta*, *MVN P AEL DRV = Municipium P. Aelii Drubeta* und andere² umfasst. Später wurde *Drobeta* mit dem Status einer römischen Kolonie belohnt, was in den Inschriften mit Abkürzungen *COL D*, *COL DRUB* etc. bezeichnet wurde.

Die gegenüber dieser städtischen Niederlassungen liegenden *Pontes*, *Diana* und *Transdierna* am obermösischen Donauufer, haben nie den Status einer Stadt erreicht. Es

¹ *Codex Vindobonensis 324*, Österreichische Nationalbibliothek, Wien.

² IDR, II, S. 17-18.

gibt Grund anzunehmen, daß sie einen Teil der städtischen Territorien der dakischen Municipien Drobeta und Dierna ausmachten. Das Territorium von Drobeta erstreckte sich auf beide Donauufer, auf der rechten Seite auf die Umgebung von Pontes und Diana. Die munizipalen Magistrate von Drobeta haben am anderen Donauufer Ehreninschriften errichten lassen. Ein Augustalis der Kolonie Drobeta hatte seine *possessio* in der Nähe von Pontes. Dort hatte er eine Widmung an Jupiter Montanus aufstellen lassen:

*I. O. M. Montano nomine M. Lucii Mariani aug(ustalis) col(oniae) Drub(etae) ex votum (!) in possessione sua*³.

Der Name Pontes bezeichnete wahrscheinlich nur die Festung am Zugang zur Donaubrücke. In archäologischen Forschungen zwischen 1979–1985 wurde dort die Festung aber keine zivile Niederlassung entdeckt.

In Donje Butorke, unweit von Kladovo, zwischen Pontes und Diana, am rechten Ufer hat ein *duumvir* und *patronus Municipii Hadriani Drobetae* eine Crypta wieder aufbauen und erweitern lassen:

*C. Iul. Sabinus bis Ilvialis et patr(onus) M(unicipii) H(adriani) D(robetae) ob honor(em) flamonii C. Iul. Naesi Sabini nepotis sui cryptam vetustate dilapsam pecunia sua reformavit et exaltavit*⁴.

Zum munizipalen Territorium von Drobeta gehörte vermutlich auch Diana am rechten Donauufer. Auf Grund einer Kaiser Caracalla gewidmeten Inschrift ist zu vermuten, dass in Diana eine nichtstädtische Gemeinde von römischen Bürgern bestand. Darauf weist die Abkürzung MCRD hin:

*I. O. M. Dol(icheno) pro salute M. Aur. Antonini Pii Aug. et Iul Domne(!) Aug(ustae) et matr(i) Aug(ustorum) et Castrorum dedicante L. Mario Perpetuo c(onsulari) per Restutum MCRD sacerdotes eiusdem loci d(edicavit)*⁵.

Die Abkürzung MCRD könnte als *m(agister) c(ivium) R(omanorum) D(iana)* ausgelegt werden. Diana ist an der Stelle der Statio Cataractarum in einer Inschrift aus Karatas bestätigt:

*Deo Toto [.] VITIONI Aur(elius) [+8] Agathominus (!) mil(es) leg(ionis) IIII Fl(aviae) Catarac(arum) stationis Dia[na]e honest(e) votum libies posuit*⁶.

Der *conventus c(ivium) R(omanorum)* in Diana lag auf dem Territorium von Drobeta. Aus Karataš stammt das Fragment eines monumentalen Marmorblocks, mit dem Teil einer vermutlich dem Kaiser gewidmeten Inschrift ab:

---]nus di[vi—

---]m(unicipii) H(adriani) D(robetae)

Das Territorium von Dierna, eine bedeutende Niederlassung auf dem linken Ufer, ein Municipium seit Septimius Severus, erstreckte ihr Territorium auch auf beide Donauseite. Aus Tekija auf dem rechten Ufer stammte die Statue der Junona mit nachfolgender Inschrift ab:

³ Mirković, 2015, no. 48.

⁴ Mirković, 2015, no. 47.

⁵ Mirković, 2015, no. 39.

⁶ Mirković, 2015, no. 38.

Iunoni Regine (!) Ulp. Ant. Quintus dec(urio) aedilic(ius) quaest(or) M(unicipii) D(iernae) oder D(robetae). Ob honorem qq port.

Die Buchstaben MD könnten als *M(unicipii) D(iernae)* oder *M(unicipii) D(robetae)* ausgelegt werden.

b) Militärkommando

Pontes (Transdrombeta), Diana und Transdierna am rechten Danaufer waren nur Festungen. Die Grundrisse römischer Kastelle wurden bei Graf Luigi F. MARSIGLI und Felix Philipp KANITZ notiert; sie wurden teilweise in archäologischen Ausgrabungen 1968–1970 untersucht. Eine zivile Niederlassung konnte nur in Diana bestätigt werden. Als Festungen werden sie in *Notitia Dignitatum* und in Prokops *De aedificiis* erwähnt; der Name Transdierna ist als Ziegelstempel bestätigt.

Nach Kanitz Beschreibung lag ein Kastell am Brückenkopf auf der mösischen Donauseite, und ein weiteres in Zanes zu Kladovo. Von Karataš bis Tekija zählt er fünf Kastelle⁷.

Ein Plan von Festungen in Pontes und Diana (Karatas) wurde in den Ausgrabungen 1968–1970 festgestellt⁸.

Die Festungen am rechten Donaufer, jenseits der städtischen Niederlassungen am linken Ufer, befanden sich im Kommandobereich der Legionslager in Viminacium.

Tekija, gegenüber von Dierna, war bereits in der Zeit vor der Eroberung Dakiens ein Übergangspunkt. Aus diesem Ort stammt ein Münzenfund aus der Zeit vor der Eroberung Dakiens⁹. Archäologische Untersuchungen haben gezeigt, dass es sich in Tekija um zwei Festungen aus verschiedenen Zeitabschnitten handelt, eine aus dem ersten, die andere aus dem 3. Jh.¹⁰. Die Besatzung des Kastells bildete die *Cohors V Gallorum*. Sie stand unter dem Kommando der *Legio VII Claudia* in Viminacium. Auf einer Hemina steht die Inschrift *Coh(ors) V Gall(orum) (hemina) exacta at legionem VII Cl(audia) re(cognita)*¹¹.

Der Kanal und der Verkehr durch die Katarakten unweit von Diana wurde von der Abteilung der *Legio IV Flavia* kontrolliert. Ein Altar wurde in Diana von einem Soldat dieser Legion errichtet; sie ist auch auf einer Inschrift aus der Festung Rtkovo bestätigt¹². In Diana befand sich ein Teil der *Cohors V Gallorum*, und wahrscheinlich die *Cohors VI Thracum*¹³.

Im späten 2. Jh., wenn nicht noch früher, erstreckte sich das obermösische Kommando wahrscheinlich auch auf die Festungen an der linken, dakischen Seite der Donau. Militärisch war die dakische Seite des Donaubrücke vom Miltäreinheiten in Drobeta kontrolliert. Auf den Inschriften, die in diesem Ort gefunden wurden, sind die Legionen *I Italica*, *IV Flavia*, *V Macedonica*, *VII Claudia* und eine Reihe von

⁷ Kanitz, 1892, S. 44-53.

⁸ Garašanin, Vasić, 1980, S. 41-82; Garašanin, Vasić, 1987, S. 85-126.

⁹ Mano-Zisi, 1957, passim; Popović, 1957, S. 97-107.

¹⁰ Cermanović-Kuzmanović, Jovanović, 2004, S. 33 ff.

¹¹ Mirković, 2015, no. 24.

¹² Mirković, 2015, no. 39 und 51.

¹³ Mirković, 2015, no. 41 und 42.

Auxiliareinheiten belegt, *Ala II Gallorum*, *Cohors I Antiochensium*, *Cohors II Hispanorum*, *Cohors I Cretum*, *Cohors III Brittonum*, *Ala Claudia*, *Cohors V Gallorum*, *Cohors III Campestris*, *Cohors I Sagittariorum milliaria*¹⁴. Die in den Inschriften bekannten militärischen Truppen gehören dem Heer Dakiens in der Zeit der Eroberung an; später, in der Zeit der Regierung von Marcus Aurelius, wenn nicht sogar davor, werden diese Truppen als Heer in Obermösien bestätigt. Der Kohorte *I Antiochensium* hatte Trajan einen Altar geweiht¹⁵. Im Jahre 110 wurde sie als dakisch und im Jahre 160 als Teil des Heeres unter dem Kommando des obermösischen Statthalters bestätigt. Dasselbe gilt auch für die *Ala Claudia* und *Cohors III Campestris*. Diese Einheiten haben an Trajans dakischen Expeditionen teilgenommen. Die *Cohors V Gallorum* war Teil der obermösischen Besatzung und in Transdierna stationiert. Zusammen mit den erwähnten Kohorten *I Antiochensium* und *III Campestris*, *V Gallica* und *Ala Claudia* sind unter Antoninus Pius oder Marcus Aurelius, wenn nicht sogar früher, unter das Kommando des obermösischen Statthalters gestellt worden. Sollte dies etwa der Fall gewesen sein, dass sich die Besatzungen aller Festungen am linken und am rechten Donauufer im Bereich der Armee von Obermösien befanden? Die *Cohors I Sagittariorum milliaria* befand sich in Drobeta unter Gordian¹⁶ und Philippus Arabs¹⁷. Auf dem Ziegelstempel trug sie die Namen *Antoniniana*.

In Drobeta ist die niedermösische *I Italica* Legion, aber nur auf dem Ziegelstempel belegt¹⁸. Zahlreich sind hier auch die von den obermösischen Legionen *IV Flavia* und *VII Claudia* und *XIII Gemina* gestempelten Ziegel¹⁹. Drei Centurionen der legio *IV Flavia* sind in Drobeta begraben²⁰. M. Valerius M. f. Longinus, *medicus* der legio *VII Claudia*²¹, wurde von dem Ordo des municipiums Drobeta ausgezeichnet. Für das Begräbnis sorgten seine Eltern. Ein *Centurio* war auch Maecius Domitius aus der *V Macedonica* legio²². Die Monumente, die die Soldaten für die dakische Legio *V Macedonica* errichten ließen, sind am zahlreichsten, aber es handelt sich vornehmlich um Veteranen: Valerius Alexander, der als *strator consularis* gestorben ist²³, Valerius Victorinus²⁴, der von seiner Familie begraben wurde, Aelius Bassus²⁵, für dessen Begräbnis seine *liberta* sorgte, C. Iulius Melcidianus, *bf. consularis*²⁶, für dessen Begräbnis seine Frau sorgte. Keines der angeführten Beispiele könnte als Beweis für die ständige Besatzung in Drobeta angeführt werden. Die verhältnismäßig große Zahl der Veteranen

¹⁴ IDR, II, 1977, no. 34-47.

¹⁵ IDR, II, no. 14

¹⁶ IDR, II, no. 23

¹⁷ IDR, II, no. 10.

¹⁸ IDR, II, no. 97.

¹⁹ IDR, II, nos. 99-101.

²⁰ IDR, II, 34, 35, 36.

²¹ IDR, II, no. 42.

²² IDR, II, no. 36.

²³ IDR, II, no. 38.

²⁴ IDR, II, no. 39.

²⁵ IDR, II, no. 40.

²⁶ IDR, II, no. 41.

weist eher auf eine Kolonisation als auf eine ständige Besatzung hin. In Drobeta sind auch diejenigen belegt, die in den Auxiliatruppen gedient haben, darunter auch ein *centurio* der *cohors III Campestris*²⁷, und ein *beneficiarius tribuni* derselben Kohorte²⁸. Auch die Veteranen, die in den Auxiliatruppen gedient haben, sind in Drobeta begraben: C. Iulius Verecundus veteranus ex decurione alae Claudiae²⁹, P. Ael, Diophantus vet(eranus) coh(ortis) V Gall(orum)³⁰.

Als die Römer um das Jahr 274 ihre Legionen aus Dakien zurückgezogen und am rechten Donauufer garnisonierten, behielten sie die Truppen in Drobeta und Dierna am linken Donauufer bei. Zusammen mit denjenigen in Transdierna und Transdrobeta, standen sie unter dem Kommando von *Dux Daciae Ripensis*:

16. *Cuneus equitum Dalmatarum Divitensium, Drobeta.*

Auxiliares:

24. *Auxilium primorum Daciscorum, Drobeta*

29. *Praefectus militum exploratorum, Transdiernis*

35. *Praefectus legionis tertiaedecimae geminae, Transdrobeta*

37. *Praefectus legionis tertiaedecimae geminae, Zernis.*

Es ist klar, dass die zwei Übergänge der Donau, Drobeta – Transdrobeta und Dierna – Transdierna auch nachdem die Römer Dakien verlassen haben, militärisch geschützt waren.

²⁷ IDR, II, no. 44

²⁸ IDR, II, no. 45.

²⁹ IDR, II, no. 43.

³⁰ IDR, II, no. 45.

³⁰ IDR, II, no. 46.

BIBLIOGRAPHIE

- Cermanović-Kuzmanović, Jovanović, 2004 Aleksandrina CERMANOVIĆ-KUZMANOVIĆ, Aleksandar JOVANOVIĆ [*et alii*], **Tekija**, Arheološki institut, Narodni muzej, Centar za arheološka istraživanja, Đerdapske sveske, Posebna izdanja, 4, Beograd, 2004, 264 S., ISBN 8680093270.
- Garašanin, Vasić, 1980 Milutin GARAŠANIN, Miloje R. VASIĆ, *Trajanov most – Kastel Pontes*, In: *Djerdapske sveske (Cahiers des Portes de Fer)*, I, Narodni muzej, Beograd, 1980, S. 8-41.
- Garašanin, Vasić, 1987 Milutin GARAŠANIN, Miloje R. VASIĆ, *Castrum Pontes*, In: *Djerdapske sveske (Cahiers des Portes de Fer)*, 4, Narodni muzej, Beograd, 1987, S. 85-126.
- IDR Kanitz, 1892 **Inscriptiones Daciae Romanae**, București-Paris, 1975–2001. F[elix]. KANITZ, **Römische Studien in Serbien: der Donau-Grenzwall, das Strassennetz, die Städte, Castelle, Denkmale, Thermen und Bergwerke zur Römerzeit im Königreiche Serbien**, Mit 120 Plänen und Illustrationen im Text, [1] Inschriften und 1 Karte, Vorgelegt in der Sitzung vom 2. December 1891, Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, Einundvierzigster Band, II. Abhandlung, Wien, In Commission bei F. Tempsky, 1892, 158 S.
- Mano-Zisi, 1957 Đorđe MANO-ZISI, **Nalaz iz Tekije**, Antika, 2, Narodni muzej, Beograd, 1957, 128 S.
- Marsigli, 1726 **Danubius Pannonico-Mysicus, Observationibus geographicis, astronomicalis, hydrographicis, historicis, physicis perlustratus Et in sex Tomos digestus ab Aloysio Ferd.[inandus] com.[ite] Marsili, Socio Regiarum Societatum Parisiensis, Londonensis, Monspelienensis**, Tomus Primus, Hagæ comitum, Apud P.[etrum] Gosse (Junior -n.m.), R.[utgert] Chr.[isoffel] Alberts, P.[etrum] de Hondt, Amstelodami, Apud Herm.[annum] Uytwerf & Franç.[iscum] Changuion, M.D.CC.XXVI.
- Mirković, 2015 Miroslava MIRKOVIĆ, **Rimljani na Đerdapu. Istorija i natpisi**, Narodni muzej „Zaječar”, Muzej Krajine Negotin, Zaječar, 2015, 136 S., ISBN 978-86-84861-23-0.
- Notitia dignitatum* Otto SEECK (ed), **Notitia dignitatum; accedunt Notitia urbis Constantinopolitanae et laterculi prouinciarum**, Berolini, apud Weidmannos, 1876, XXX + [2] + 336 + [2] S.
- Popović, 1957 Petar POPOVIĆ, **Nalaz rimskih denara iz Tekije**, In: *Zbornik Narodnog muzeja*, VIII, Beograd, 1957, S. 97-107.
- Procopius Rankov, 1980 Procopius, *De aedificiis* (Jakob HAURY). Jelena RANKOV, *Iskopavanju na Karatašu*, In: *Djerdapske sveske (Cahiers des Portes de Fer)*, I, 1980, Narodni muzej, Beograd, S. 51-69.
- Rankov. 1987 Jelena RANKOV, *Statio Cataractarum Diana*, In: *Djerdapske sveske (Cahiers des Portes de Fer)*, 4, 1987, S. 16-38.
- Swoboda, 1939 Erich SWOBODA, **Forschungen am obermoesischen Limes**, Schriften der Balkankommission Antiquarische, Abteilung X, Wien-Leipzig, 1939, 116 S.